

**Heilen mit mehr
Geist und Seele.**



„Komplementäre“ Heilweisen bei Kindern



- können die Chance auf Heilung, oder zumindest auf Linderung, beträchtlich erhöhen
- senken das Risiko von Rückfällen
- lindern Nebenwirkungen konventioneller Therapien
- verbessern Allgemeinbefinden und Lebensqualität
- sind mit schulmedizinischen Maßnahmen verträglich
- geringere bis gar keine schädliche Nebenwirkungen
- sind i.a. preiswerter



Unser Anliegen.

Kindern, die aus schulmedizinischer Sicht als „behandlungsresistent“, wenn nicht gar als unheilbar gelten, sollen therapeutische **Auswege** eröffnet werden, wie unkonventionelle Heilweisen sie erfahrungsgemäß in vielen Fällen bieten - unter anderem Geistiges Heilen.



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

Informieren.

Bezuschussen.



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

Informieren.

Lehren.

Bezuschussen.

1. Partner-Praxen

Ärzte, Psychotherapeuten, Heilpraktiker u.a. Therapeuten, die mit unkonventionellen Heilweisen bei chronischen Leiden besonders erfolgreich sind.

Bedingungen:

- min. 1 Jahr Praxis
- Nachweise von Behandlungserfolgen ib. in „therapie-resistenten“ Fällen
- Einverständnis mit „Screening“

aktuell **32**.

*Eine Einladung
an Ärzte, Heilpraktiker,
Psychotherapeuten u.a.*

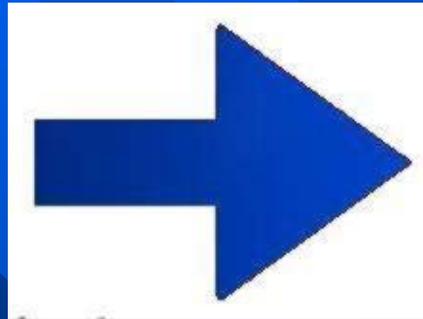
Gemeinsam
für "Therapieresistente" -
mit komplementären Heilweisen.



Werden Sie offizielle/r
Partner/in
der Stiftung AUSWEGE / IVH.
Wir eröffnen unkonventionelle
therapeutische Auswege
für chronisch Kranke.

2. Anwender Geistigen Heilens

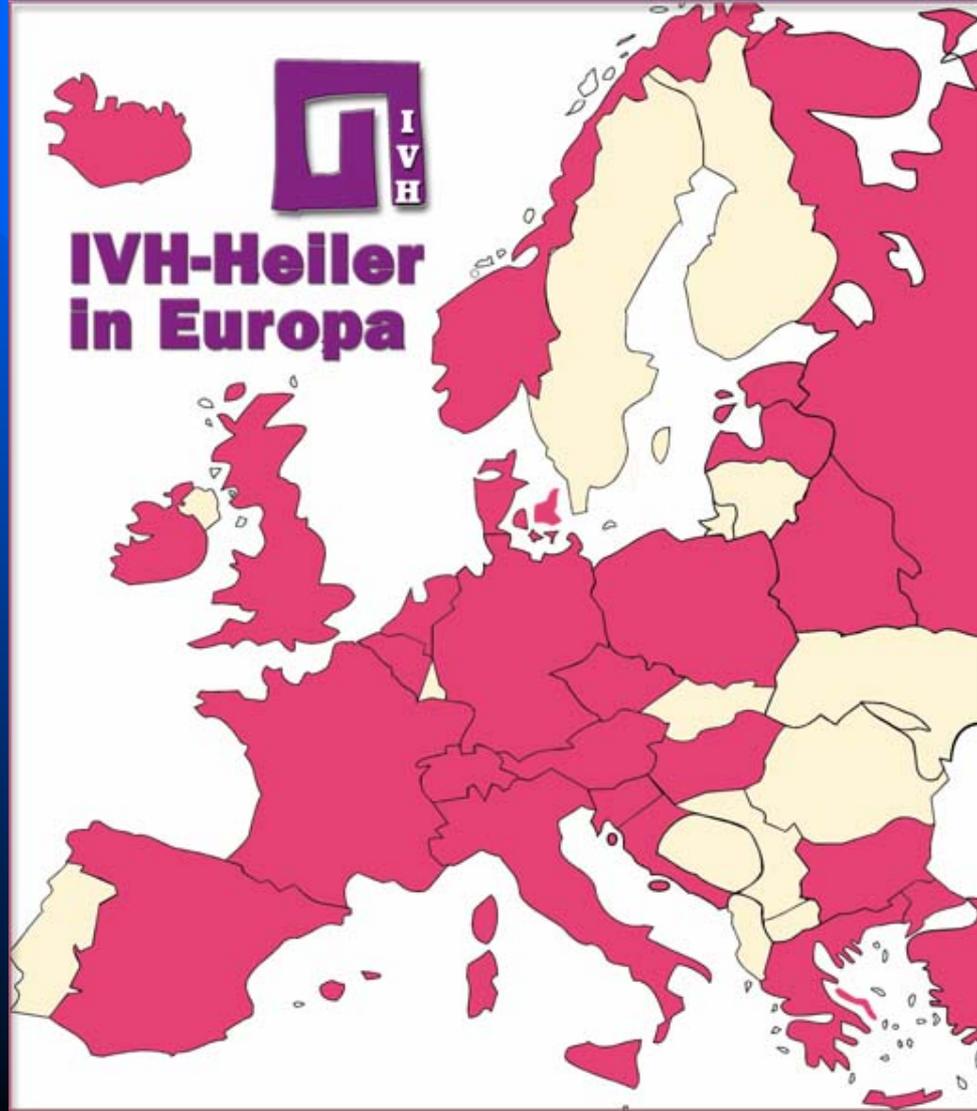
Ein Hauptproblem
des AUSWEGE-Projekts





Das Heiler-Netzwerk

150 Heiler in 37 Ländern (Stand: Herbst 2010)



IVH-Heiler außerhalb Europas



Heiler im deutschsprachigen Raum





... vermittelt nur.

Kein „Beitritt“, keine „Mitgliedschaft“ -
die IVH ist kein Verein,
sondern eine reine Vermittlungsstelle.
(Keine Aufnahmegebühren,
keine Mitgliedsbeiträge,
keine Vermittlungsprovisionen.
Heilern entstehen keinerlei Kosten.)

Innerhalb der IVH:

Das „Christliche Heiler-Netzwerk“ (CHN)

www.christliches-heilernetzwerk.de





Merkmale der IVH-Heiler

Durchschnittsalter: 60 Jahre

Erfahrung:

heilen seit durchschnittl. 19 Jahren



Das Buch zum IVH-Netzwerk:

In guten Händen.
Heiler im Porträt.





Auswahl der IVH-Heiler

Jeder IVH-Heiler erkennt einen **Verhaltenskodex** an.

Der IVH-Ehrenkodex für geistig Heilende



IVH-empfohlene Heiler(innen) halten sich an folgenden Ehrenkodex:

1. Ich verspreche nichts – keine Linderung oder gar Heilung.
2. Ich arbeite nicht in Konkurrenz zu ärztlichen Maßnahmen, sondern *komplementär*, in Ergänzung. Dies schließt ein: Ich vermeide alles, was einen Hilfesuchenden veranlassen könnte, ärztliche Konsultationen/Behandlungen hinauszuzögern oder zu unterlassen, zu unterbrechen oder abubrechen. Ich empfehle keine Arzneimittel und enthalte mich jeglichen Ratschlags, Arzneimittel abzusetzen oder anders einzunehmen als ärztlich verordnet.
3. Ich stelle keine Diagnosen.
4. Sexuelle Beziehungen zu Hilfesuchenden sind für mich tabu.
5. Ich setze Hilfesuchende niemals unter Druck – sei es durch Versprechungen oder Drohungen -, eine Behandlung bei mir zu beginnen oder fortzusetzen.
6. Ich werbe nicht mit irreführenden Titeln.
7. Soweit ich mir meine heilerische Tätigkeit honorieren lasse, treffe ich mit Hilfesuchenden ausdrückliche, unmissverständliche Vereinbarungen über Leistung und Gegenleistung, bevor die Behandlung beginnt.



**Bei Verdacht auf
Verstöße gegen den Kodex:**

Mediation



Edith Hartmann (Ltg.)



Auswahl der IVH-Heiler

Für jeden Heiler wird ein „IVH-Score“ ermittelt,
der sich aus der Addition von Punktzahlen
in 10 Bereichen ergibt:

Erfahrung

pro Jahr heilerischer Tätigkeit

Empfehlung durch Experten

pro Expertenvotum

Empfehlung durch andere IVH-Heiler

pro Heilervotum



Auswahl der IVH-Heiler (Forts. 1)

Erfolgreiche Teilnahme an wissenschaftlichen Studien

- pro Studie

zusätzlich je nach Qualität der Studie

- Vergleich Behandlungs-/Kontrollgruppe
- randomisierte Gruppenzuteilung
- vergleichbare Ausgangswerte (*baselines*) der Gruppen
- Behandelte verblindet
- Untersucher verblindet
- statistische Auswertung
- Veröffentlichung in Fachzeitschriften mit *peer review*,
als Diplomarbeiten oder Dissertationen



Auswahl der IVH-Heiler (Forts. 2)

Ausbildung

- zum Arzt
- zum Heilpraktiker
- zum Psychotherapeuten
- pro sonstiger therapeutischer Ausbildung

weitere Therapieangebote

- (über Geistiges Heilen hinaus)
- pro zusätzlicher Therapieform

Zusammenarbeit mit Arztpraxen, Kliniken und sonstigen medizinischen Einrichtungen

- (min. 1 Monat)
- aktuell
 - früher



Auswahl der IVH-Heiler (Forts.)

**dokumentierte
Behandlungserfolge**
bei chronisch Kranken,
die zuvor seit
mindestens einem
halben Jahr auf
konventionelle Maßnahmen
nicht angesprochen haben



Instrumente der Qualitätssicherung

mittels des
„Meldebogens“

Meldebogen für einen Behandlungserfolg in einem vermeintlich therapieresistenten Fall



*Bitte vollständig ausfüllen und einsenden an:
IVH, Zollerwaldstr. 28, D – 69436 Schönbrunn*

Name des Therapeuten/der Therapeutin: _____

Der Klient. Vorname, Name (wird vertraulich behandelt): _____

Alter (zum Zeitpunkt der Behandlung): _____ Beruf: _____

Genauere Anschrift, Tel./Fax, eMail des Klienten (falls Kind: des gesetzlichen Vertreters bzw. der Begleitperson):

Die Vorgeschichte. Woran litt er/sie? (Diagnose) _____ Seit wann? _____

Wer hat diese Diagnose gestellt? Arzt Heilpraktiker Psychotherapeut
 Sonstige/r, nämlich _____

Wurde er/sie deswegen zuvor schon behandelt? Ja, nämlich so: _____
 Nein.

Nahm er/sie deswegen Medikamente? Ja, nämlich _____ Nein.
Was brachten diese Maßnahmen? _____

Behandlung und Ergebnisse.

Wieviele Heilsitzungen fanden statt? ____ In welchem Zeitraum? Von _____ bis _____ (Monat, Jahr)

Wie wurde behandelt? _____

Wie besserten sich die Symptome daraufhin? (wie möglich genauer Zeitangaben)

Bitte verwenden Sie ein zusätzliches Blatt, falls der Platz hier nicht ausreichen sollte.

Alles in allem: Wie stand es um die Symptome unmittelbar nach der letzten Heilsitzung?

sind völlig verschwunden haben deutlich nachgelassen haben ein wenig nachgelassen



**Erfolgsberichte aus Heilerpraxen
werden bearbeitet von der**

**Abt. Evaluation
& Dokumentation**

Ärzte des AUSWEGE-Fachteams



Die überzeugendsten Fälle
von „Geistheilungen“
werden veröffentlicht in der

Schriftenreihe
„Lichtblicke“





Auswahl der IVH-Heiler (Forts.)

- **Ergebnisse eines "Screenings"**
durch Beauftragte der Stiftung Auswege/IVH, die in Praxen Eindrücke sammeln, teilweise verdeckt (als „Patienten“)





Auswahl der IVH-Heiler (Forts.)

geplante zusätzliche Kriterien:

Eindrücke aus persönlichen Begegnungen

11. Beurteilung durch **Hilfesuchende** nach Probestellungen
(bei Benefizabenden, Kongressen, „Partner“-Wochenenden)
12. Beurteilung durch **andere Therapeuten** (**peer evaluation**)
nach persönlicher Begegnung/Beobachtung/Befragung
13. Beurteilung durch **AUSWEGE-Vertreter**
nach Begegnung/Beobachtung/Befragung.





**Was taugt das IVH-
Auswahlverfahren?**

Umfrage: Wie Hilfesuchende IVH-Heiler/innen bewerten

Veränderungen der Symptomatik

„völlig symptomfrei“: **30,4 %**

„Symptome deutlich nachgelassen“: **21,7 %**

„ein wenig Linderung“: **4 %**

93 % würden ihren IVH-Heiler weiterempfehlen.

Wozu diese IVH?

HEILEN "HEILER"?



**Ein Wegweiser
für Hilfesuchende**

Dr. Harald Wiesendanger

AUSWEGE: offen für Heiler/innen unterhalb der IVH-Aufnahmeschwelle

„Partnerschaft“

Bedingungen:

- min. 1 Jahr Praxis
- Anerkennung unseres Kodex
- überzeugende Behandlungsergebnisse bei „therapieresistenten“ Leiden
- Einverständnis mit „Screening“

aktuell **82**.

(Stand: Oktober 2010)

Eine Einladung an Heiler/innen

Gemeinsam für schwerkranke Kinder - mit Geistigem Heilen.



Werden Sie offizielle/r **Partner/in** der Stiftung AUSWEGE. Wir eröffnen therapeutische Auswege in vermeintlich "hoffnungslosen" Fällen.



AUSWEGE-Partnerschaft =

IVH-Anwartschaft

Unbefristet.

Heilungsberichte können bereits zur IVH-Evaluation eingereicht werden.

Ein „Partner“ wird in das IVH-Heilernetzwerk aufgenommen, wenn er im IVH-Bewertungssystem mindestens die Punktzahl desjenigen IVH-Heilers erreicht, der bisher den niedrigsten *Score* aufweist.



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

Informieren.

Lehren.

Bezuschussen.



Aufgaben des medizinischen „Fachteams“



1. Beraten

Hilfesuchende telefonisch informieren.
(„Info-Dienst“)

2. Bewerten

Heilungsberichte überprüfen,
Erfolge dokumentieren.
(Abt. Evaluation und Dokumentation)

Das „Fachteam“:

40 Mitglieder D: 39, CH: 1; Stand: Okt. 10

- 23 Ärzte
- 11 Heilpraktiker
- 7 Psychologen/Psychotherapeuten

16 wenden Geistiges Heilen an, davon 13 Ärzte.

Broschüre „Info-Dienst“

stellt jeden Berater vor mit

- Porträtfoto
- Lebenslauf
- Fachrichtung, Praxisschwerpunkte
(Indikationen, diagnostische/
therapeutische Verfahren)
- Telefonsprechzeiten
- Telefonnummer

INFO-DIENST AM TELEFON



AUSWEGE FÜR HILFESUCHENDE

Ein Angebot des "Fach-Teams"
der Stiftung AUSWEGE
und der Vermittlungsstelle für
herausragende Heiler (IVH)

Stand: 12. Oktober 2008

Copyright: Stiftung Auswege. Nur für Hilfesuchende
zum persönlichen Gebrauch. Keine anderweitige Verwendung,
Speicherung oder Weitergabe dieser Broschüre, auch nicht in Teilen,
ohne schriftliches Einverständnis der Stiftung Auswege.

„Info-Dienst“ – Sprechzeiten

Uhrzeit	MONTAGS	DIENSTAGS	MITTWOCHS	DONNERSTAGS	FREITAGS	SAMSTAGS
7:00 – 7:30						
7:30 – 8:00						
8:00 – 8:30						
8:30 – 9:00						
9:00 – 9:30						
9:30 – 10:00						
10:00 – 10:30						
10:30 – 11:00						
11:00 – 11:30						
11:30 – 12:00						
12:00 – 12:30						
12:30 – 13:00						
13:00 – 13:30						
13:30 – 14:00						
14:00 – 14:30						
14:30 – 15:00						
15:00 – 15:30						
15:30 – 16:00						
16:00 – 16:30						
16:30 – 17:00						
17:00 – 17:30						
17:30 – 18:00						
18:00 – 18:30						
18:30 – 19:00						
19:00 – 19:30						
19:30 – 20:00						
20:00 – 20:30						
20:30 – 21:00						
21:00 – 21:30						
21:30 – 22:00						

45 Beratungsstunden pro Woche.

Mit 20 Ärzten, 5 Heilpraktikern, 3 Psychotherapeuten.

Stand: April 2009



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

Informieren.

Lehren.

Bezuschussen.

„Sommercamps“



„Sommercamps“



- 9 Tage
- bis zu 20 Kinder mit Eltern(teil)
- täglich Geistiges Heilen u.a. unkonventionelle Therapien
Meditationen, Einzel- und Gruppengespräche
psycholog. Beratung, psychotherapeut. Betreuung
Freizeitprogramm/Kinderanimation
- ärztl. Begleitung, Vor-/Nachkontrollen, Sprechstunden
- wiss. Begleitung (Fragebogen lfd. Arzt, Eltern; Camp-Tagebuch)

Zuschüsse für bedürftige Familien.

„Sommercamps“



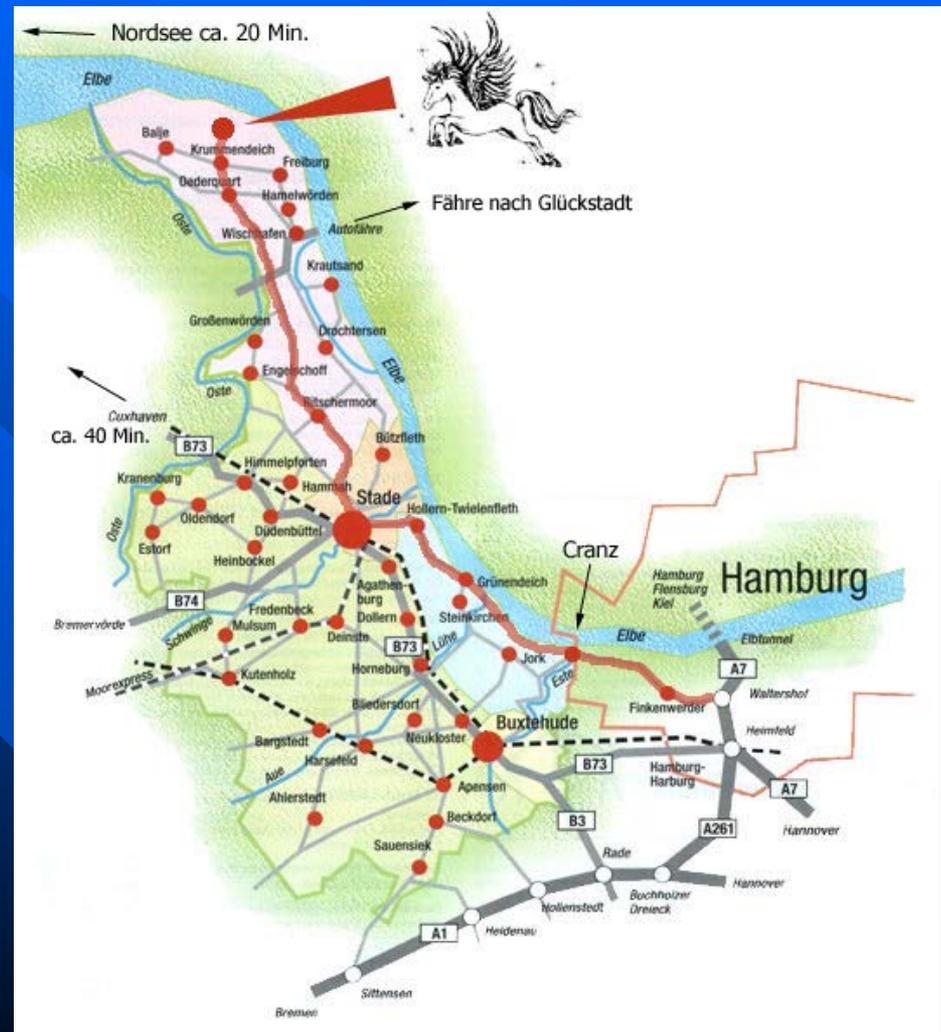
anschließend:

- Kinder werden von AUSWEGE-Therapeuten individuell weiterbetreut
- med. Beratung durch unseren telefonischen „Info-Dienst“
- „Patenschaften“ durch Ärzte, HPs, PTs unseres med. Fachteams
- regelmäßige Nachbefragungen

28. Juli – 5. August 2007

Krummendeich

Deichhof „Pegasus“



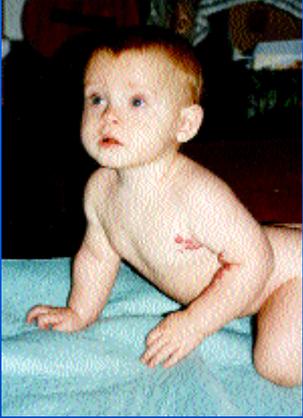




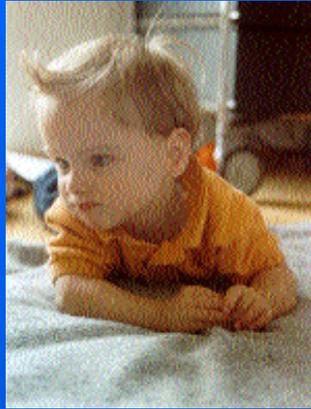




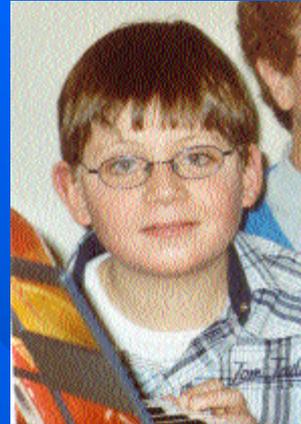
Kinder im AUSWEGE- Sommercamp 2007



Tristan (2)
Autismus,
Epilepsie u.a.



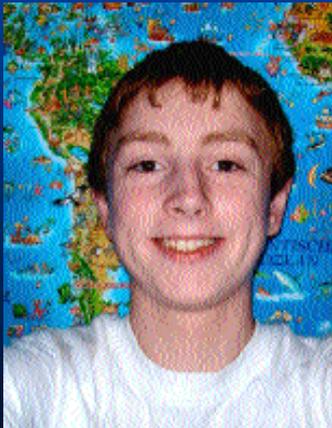
Laura (3)
Tetraparese



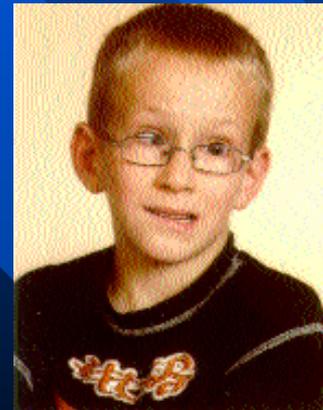
Daniel (11)
ADHS u.a.



Kristin (13)
Asthma, Neuderm.
psych.Probleme



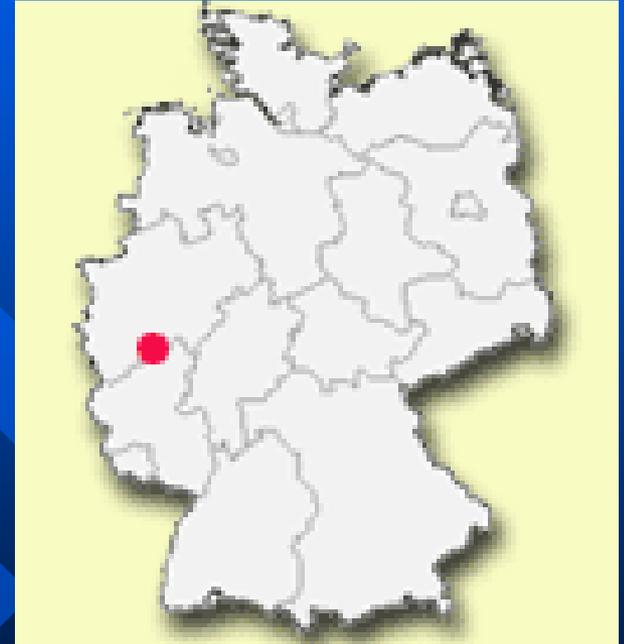
Kai (14)
Gallengangsatresie,
Z.n.Lebertranspl.,
psych. Probleme



Clemens (13)
choreoathet.
Bew.störungen
mit Lähmung

23.- 31. August 2008

Rheinbreitbach, Burg Steineck



Sommercamp 2008: 13 kranke Kinder mit 5 Geschwistern und 12 Elternteilen



Fortschritte bei 11 Kindern.

AUSWEGE-Camp 2009: Wald-Michelbach/Odenwald 22.-31. August





Bei **18 von 21** Teilnehmern - bei rund **80 %** der 50 mitgebrachten Diagnosen – waren deutliche Fortschritte feststellbar wie zuvor seit Monaten und Jahren nicht; in weiteren Fällen sind noch medizinische Nachuntersuchungen abzuwarten.



4. Sommercamp

1.-8. August 2010:
Kleinwalsertal (Allgäuer Alpen)



Sommercamp

2010

Kleinwalsertal









Nächste Sommercamps

6.-14. August 2011:
Oberkirch/Schwarzwald

27. Juli – 4. Sept. 2011
Steinfeld b. Oldenburg



Neun Tage unter Engeln



**Die therapeutischen
"Sommercamps"
der Stiftung AUSWEGE**

Dokumentation der AUSWEGE- Sommercamps

A 4, 40 S., vierfarbig,
mit ca. 150 Abb.

Im Buchhandel
oder am AUSWEGE-
Infostand.



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

Informieren.

Lehren.

Bezuschussen.

Drucksachen



Drucksachen





AUSWEGE 2

Infos Apr 07

Newsletter der Stiftung "Auswege" und der
"Internationalen Vermittlungsstelle für herausragende Heiler" (IVH)

Irrationale Hoffnungen?

Überraschende Genesungen wie bei Olivia hinterlassen ein zahlreiches Gefühl bei kranken Patienten: Auch beim Lotto, von dem letztlich gibt es Gewinner. Die Spieler handeln nicht so, als wäre reich werden will, indem erstich auf Glückschancen einwirkt. Denn die Gewinnchancen bleiben stattdessen gesehen verschwindend gering. Wer weiß denn schon, wie repräsentativ Fälle wie Olivia sind? Machen sie wirklich die Regel aus? Oder bleiben sie überraus seltene Ausnahmen?

Antworten darauf verspricht eine Langzeitstudie, welche die Stiftung "Auswege" und die Internationale Vermittlungsstelle für herausragende Heiler jetzt in Angriff genommen haben. Alle Hilfesuchenden, die sich an sie wenden, erhalten zusammen mit Heilern einen einen umfangreichen Fragebogen, auf dem sie nach Abschluss einer "geistigen" Behandlung über ihre Erfahrungen berichten. Die statistische Auswertung wird im Laufe der Zeit an immer größeren Patientenstichproben. Abschließend darüber geben, was Geistiges Heilen je nach Diagnose und Altersgruppe bringt; zugleich entscheiden zu zunehmend ausgereifteren Leistungsprofilen der einzelnen Heiler.

Aber so vielen Hilfesuchende solche Statistiken abwarten, die sie sich auf Geistiges Heilen einlassen? Jede noch so geringe Chance ist immer noch besser als überhaupt keine mehr. Und nicht immer ist es irrational, nach dem überlieferten "letzen Stoß" zu greifen. Wer zu entscheiden droht, wie verfährt den Versuch zu unterlassen. Selbst wenn eine Heilungschance statistisch im Promillebereich liegt: sie besteht, und das ist es, was zählt. Aus demselben Grund sind solche Statistiken für unser "Auswege"-Projekt zwingend. Ergibt sich aus unserer Vermittlungstätigkeit alljährlich bloß ein einziger Fall wie Olivia: Die ganze Mühe hätte sich schon gelohnt. Das jedenfalls meint

mit einem herzlichen Gruß
Ihr Harald Wiesendanger

Arzttochter nach Hand- auflegen von Arthritis befreit

Kinderärztin staunt über "wundersame" Heilung

Von einer "therapieresistenten" Arthritis ist ein fünfjähriges Mädchen befreit, seit seine Eltern, beides Ärzte, es einem IVH-Heiler anvertraut hatten.

Wenig Hoffnung hatte lange Zeit die Arzt Ehepaar Dr. Sonja und Werner Genster (Pseudonyme), dass ihre kleine Olivia von ihrem Rheumastatus befreit werden könnte. Zumindest sah es bis Sommer 2004 nicht danach aus: Bis

dahin machten dem Mädchen, damals 5, schmerzhafte Entzündungen in beiden Kniegelenken zu schaffen. Die üblichen Medikamente, Krankengymnastik, Ernährungsumstellung: nichts half. Da nahm der Vater an

einem Vortrag des Heilers Wilfried L. teil, war angetan - und beschloss mit seiner Frau, einen Versuch zu wagen. So fand am 10. Juli 2004 Olivias erste "geistige" Behandlung statt. "Olivia und ich verstanden uns sofort ganz prächtig, sie ist wirklich ein kleiner Engel", berichtet der Heiler. "Ich erzähle ihr, dass ich gerne helfen würde, sie wieder gesund zu machen, damit sie wieder gut laufen kann, ohne Schmerzen in den Knien; und was ich im Laufe der Behandlung so mache, insbesondere dass ich ihre Knie anfassen werde: sie solle sich einfach nur auf die Liege legen und entspannen. Das Klappern von Anfang an so gut, dass wir nach den Behandlungen Mühe hatten, Olivia wieder wachzubekommen. Sie ruhete sich stets wohlbehütet, traumte tief und genoss die wohlige Wärme." Und wie reagierten die Entzündungen? "Das rechte Knie heilte recht schnell, beim linken", räumt Wilfried L. ein, "war es zunächst ein Auf und Ab. Trotzdem hörte Olivia nie auf,

zuversichtlich über ihren Heilungsprozess zu sein. Manchmal zog sie spontan das Hosenbein hoch, um mir freudig zu zeigen, dass die Schwellung weiter zurückgegangen war." Von den Anfangserfolgen ermutigt, beschlossen die Eltern, die verabreichten Medikamente abzusetzen und Geistiges Heilen alleine wirken zu lassen. Nach mehreren weiteren Sitzungen stand eine ärztliche



Untersuchung an. Das erfreuliche Ergebnis meldete die Mutter, Dr. med. Sonja Genster, dem Heiler am 6. Dezember 2005 per eMail: "Die Kinderärztin fragte heute, welcher Zauberer denn Olivias Knie gesundgezaubert hat. Es war nur noch ein minimaler Erguss übrig, die Gelenkhaut war lange nicht mehr so verdickt und klinisch war das Knie völlig uneffällig. Medikamente braucht sie nicht mehr."

Zurückhaltend bewertet den Fall, nach Durchsicht von Olivias Krankenakte, allerdings der Leiter der "Auswege"/IVH-Dokumentationsstelle, Dr. med. Manfred Fuchert. Ihm scheint "die Diagnosestellung teilweise fraglich. Eine Arthritis liegt zwar vor, dies aber gleich zum schwerwiegenden Krankheitsbild eines kindlichen Rheumas aufzublenden, scheint mir nach den vorliegenden Befunden sehr gewagt. Allerdings kenne ich das Kind nicht, so dass ich mir auch kein Bild von der tatsächlichen Heftigkeit der Erkrankung machen kann. Die Laborbefunde zeigen nur minimale Veränderungen (Blutsenkung mäßig erhöht, ebenso die antireaktiven Antikörper - ANA; alle anderen Rheumawerte negativ!). Außerdem gibt mir zu denken, dass nach der geistigen

Newsletter gratis per eMail

Akupunktur, Homöopathie, Osteopathie

Auswege wenn die Schulmedizin versagt

Viele Kinder sind chronisch krank und gelten als austherapiert. Doch auf unkonventionelle Heilmethoden sprechen sie durchaus noch an

Sie leiden an Epilepsie, Migräne, Schlafstörungen, Schstörungen und sogar Krebs – und kein Arzt kann ihnen helfen: Millionen Kinder sind chronisch krank und gelten aus schulmedizinischer Sicht als unheilbar. „Sie sprechen aber oft gut auf unkonventionelle Behandlungsformen an, die das breite Spektrum der Natur und Erfahrungsheilkunde bietet“, sagt Dr. Harald Wiesendanger, Vorstand der Stiftung AUSWEGE. Diese Therapien reichen von Homöopathie, Akupunktur, Bach-Blüten und Osteopathie, bis hin zu Reinkarnationstherapie und geistigem Heilen. Vor fünf Jahren gegründet, hat es sich die Stiftung zur Aufgabe gemacht, alternative Behandlungsmethoden bei diesen therapiere-sistenten Kindern zu fördern. Dazu werden Heiler auf ihre Befähigung hin überprüft. Ehe ein Therapeut empfohlen wird, muss er ein aufwendiges Aufnahmeverfahren bestehen, einen Ehrenkodex

unterzeichnen – und auch weiterhin laufend seine Therapie-Erfolge belegen. „In der Heilerszene gibt es leider viele schwarze Schafe“, erklärt Dr.

Ein Camp für die Kleinen

Wiesendanger. „Da wollen wir etwas Transparenz hinein bringen.“ Von den geschätzten 10.000 bis 15.000 Heilern in Deutschland empfiehlt die Stiftung gerade mal 70. Hinzu kommen noch vier in Österreich und sieben in der Schweiz. Auf Antrag gibt „Auswege“ Zuschüsse zu den Behandlungskosten.

Das Angebot der Stiftung: Neben Beratung, Vermittlung von Therapeuten und Weiterbildungsseminaren veranstaltet sie auch jedes Jahr ein Therapie-Camp, wo Kinder von den unterschiedlichsten Therapeuten – Ärzte, Heilpraktiker, Heiler – kostenlos behandelt werden.

Heiler werden überprüft

Die Stiftung gilt als gemeinnützig und finanziert sich aus Spenden. Im Beirat sind viele Prominente wie der Ex-Präsident der Bundes-Ärztekammer Ellis Huber, der Arzt und Buchautor Dr. Rüdiger Dahlke sowie TV-Moderator Franz Alt. Infos: www.stiftung-auswege.de



Endlich Hoffnung für Mamas Sorgenkind

Ein Stützapparat aus Titan, mit Schlüssellochtechnik implantiert und mit Knochenzement gefüllt, stabilisiert poröse Knochen. Infos: Patienten-Hotline 0800-3330733

Hingucken lindert Schmerzen

Wer eine Spritze bekommen sollte dabei besser hinsehen. Das zeigt ein Experiment englischer und italienischer Neurowissenschaftler. Blickten Testpersonen auf ihre Hand während die einem unangenehmen Hitzereiz ausgesetzt war, empfanden sie den Reiz als weniger schmerzhaft.

Hautkrebs schneller entlarvt

Künftig soll bereits im Frühstadium der Hautkrebs ohne die aufwändigen Laboruntersuchungen diagnostiziert werden. US-Forscher haben entdeckt, dass man schon mit der Elastographie (eine Art Ultraschall zwischen gutartigen und bösartigen Tumoren sowie gesunde Haut unterscheiden kann).

Bei Heiserkeit nicht flüstern

In der kalten Jahreszeit kann schnell mal die Stimme versagen. Wichtig: Bei Heiserkeit unbedingt die Stimme schonen. Wer denkt, mit Flüstern wäre dies gewährleistet, ist gewaltig, da Flüstern die Stimmbänder noch stärker beansprucht. Besser: möglichst wenig und leise sprechen.

DIE LETZTE HOFFNUNG!

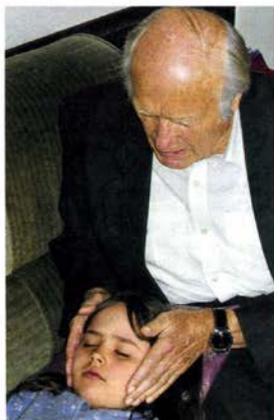
In therapeutischen Sommercamps werden kranke Kinder kostenlos mit unkonventionellen Methoden behandelt:

Hier gibt's Hilfe, wenn die Schulmedizin versagt!

Sie konnte nicht laufen, nicht sitzen, nicht krabbeln: Mit drei Jahren war die kleine Sandra auf dem Entwicklungsstand eines Babys. Das Kind litt an einer Cerebralparese, einer Hirnentwicklungsstörung. Vanessa (10) hatte nach einer Scharlacherkrankung im Alter von vier Jahren Diabetes 1 entwickelt. Und die kleine Lisa (4) war nach einer Krebskrankheit mit anschließenden Chemotherapien extrem geschwächt.

Drei von rund 20 chronisch kranken Kindern, die sich im therapeutischen Sommercamp der gemeinnützigen Stiftung AUSWEGE trafen. Zehn Tage lang wurden sie von Ärzten, Heilpraktikern, Therapeuten und Heilern kostenlos mit unkonventionellen Methoden behandelt.

Mit spürbarem Erfolg: Sandra wurde durch die Therapien aufmerksamer, beweglicher, unternahm erstmals Krabbelversuche. Bei Vanessa stabilisierten sich die Blutwerte, die Insulindosis konnte



Fotos: amonpress (4)



reduziert werden. Und auch Lisas Allgemeinzustand besserte sich merklich.

Millionen Kinder sind chronisch krank und gelten aus schulmedizinischer Sicht als unheilbar. Sie leiden an Epilepsie, Migräne, Schlaf- oder Sehstörungen und Krebs – und kein Arzt kann ihnen helfen: „Sie sprechen aber oft gut auf unkonventionelle Behandlungsformen an, die das breite Spektrum der Natur und Erfahrungsheilkunde bietet“, sagt Dr. Harald Wiesendanger, Vorstand der Stiftung AUSWEGE.

Diese Therapien reichen von Homöopathie, Akupunktur, Bach-Blüten und Osteopathie bis hin zu Reinkarnationstherapie und geistigem Heilen. Vor fünf Jahren gegründet, hat es sich die Stiftung zur Aufgabe gemacht, alternative Behandlungsmethoden bei

weiterhin laufend seine Therapieerfolge belegen.

„In der Heilerszene gibt es leider viele schwarze Schafe“, erklärt Dr. Wiesendanger. „Da wollen wir etwas Transparenz hineinbringen.“ Von den geschätzten 10.000 bis 15.000 Heilern in Deutschland empfiehlt die Stiftung gerade mal 70. Hinzu kommen noch vier in Österreich und sieben in der Schweiz.

Das Angebot der Stiftung: Neben Beratung, Vermittlung von Therapeuten und Weiterbildungsseminaren veranstaltet sie auch jedes Jahr das Therapie-Camp. Dieses Jahr findet es im August im österreichischen Kleinwalsertal statt.

Die Stiftung gilt als gemeinnützig, finanziert sich aus Spenden und gibt auf Antrag auch Zuschüsse zu den Behandlungskosten.

Nachdem nun sogar ein Investor gefunden wurde, rückt der Traum von einem eigenen Heilzentrum in greifbare Nähe. „In diesem Heilzentrum, das bei Heidelberg geplant ist, möchten wir unsere Vision verwirklichen“, erklärt Dr. Wiesendanger. „Dort fände nicht nur unsere ‚Akademie für Heilung‘ ein festes Zuhause, sondern auch unsere ‚Sommercamps‘ für chronisch kranke Kinder. Dort könnten wir uns auch um erwachsene Hilfesuchende kümmern.“



diesen therapieresistenten Kindern zu fördern. Dazu werden Heiler auf ihre Befähigung hin überprüft. Ehe ein Therapeut empfohlen wird, muss er ein aufwendiges Aufnahmeverfahren bestehen, einen Ehrenkodex unterzeichnen – und auch

Mehr Infos: www.stiftung-auswege.de, Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr. 87 40 200, BLZ 660 205 00



„Wer heilt hat recht!“

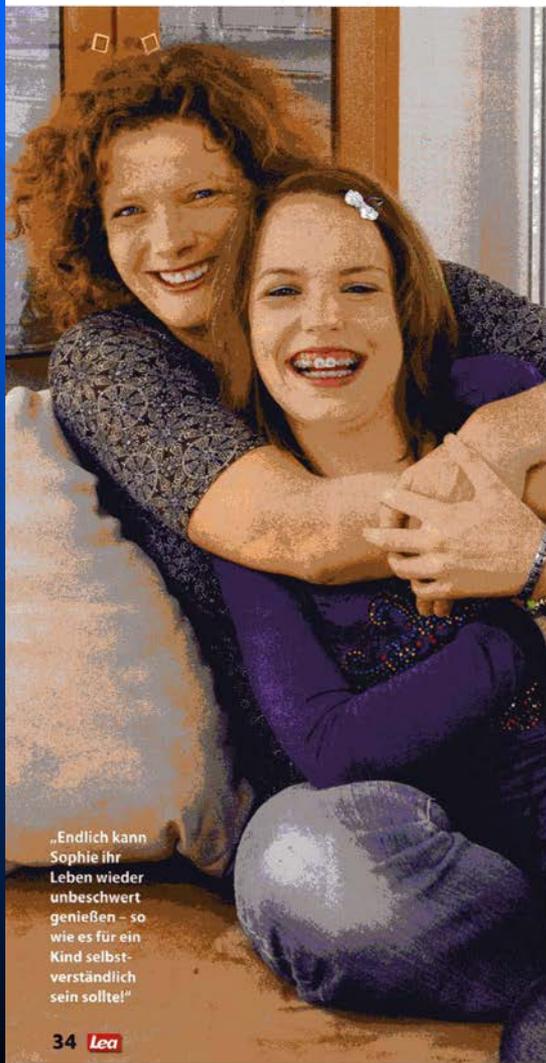
Dieser Satz stammt ursprünglich von Christian Friedrich Samuel Hahnemann, der damit die von ihm begründete Homöopathie verteidigen wollte. In der Tat gibt es „mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als Eure Schulweisheit sich träumen lässt“. Das ließ schon William Shakespeare seinen Hamlet sagen.

Diese Zitate lassen sich auch auf die hier geschilderten medizinischen Erfolge anwenden. Warum ein Arzt Erfolg hat, wo ein anderer scheitert, werden wir wohl nie so ganz genau wissen.

Wichtig ist, dass Sie bei JEDER Erkrankung zuerst immer einen Arzt Ihres Vertrauens konsultieren, bevor Sie sich zu einer alternativen, umstrittenen oder auch spirituellen Behandlung entschließen.

Jahrelang litt Sophie (12) unter höllischen Kopfschmerzen.
Und kein Arzt konnte ihr helfen. Da ging ihre Mutter einen ungewöhnlichen Weg:

„Eine Geistheilerin hat meine Tochter gerettet“



„Endlich kann Sophie ihr Leben wieder unbeschwert genießen – so wie es für ein Kind selbstverständlich sein sollte!“

Vergnügt albern Patricia und ihre Tochter Sophie herum. Wer die 12-Jährige so fröhlich sieht, kann sich kaum vorstellen, welches Martyrium sie in ihren jungen Jahren bereits hinter sich hat.

„Angefangen hatte alles, als Sophie in den Kindergarten kam“, erinnert sich ihre Mutter. „Immer wieder klagte meine Kleine über Kopfweh. Ich nahm das aber nicht so ernst. Ich dachte eher, es sei eine Ausrede, um nicht von zu Hause fort zu müssen. Zudem war ich der Meinung, dass sie auf diese Weise Aufmerksamkeit suchte, weil sie sich neben ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Fabian vernachlässigt fühlte.“

Beschämt schaut die 39-Jährige zu Boden. „Erst mit der Zeit merkte ich, dass es Sophie tatsächlich schlecht ging. Starke Arzneimittel wollte ich ihr nicht geben, also versuchte ich es mit schmerzstillendem Saft und Kühlkissen. Aber nichts half.“

Patricia nimmt ihre Tochter in den Arm. „Ich glaube, für eine Mutter gibt es nichts Schlimmeres, als tatenlos mit ansehen zu müssen, wie ihr Kind leidet. Wenn ich Sophie weinend in den Armen hielt, war ich total hilflos. Wie gern hätte ich ihr die Schmerzen abgenommen und sie selbst ertragen!“

„Wie viele Schmerzen kann ein Kind eigentlich ertragen?“

Auch der Hausarzt kam den Ursachen nicht auf die Spur, genauso wenig die Fachärzte. „Es begann eine jahrelange Odyssee durch verschiedene Arztpraxen und Kliniken: Augenarzt, Zahnarzt, Neurologe. Jedes Mal hofften wir, und jedes Mal wurden wir enttäuscht. Ein

Horror für meine Tochter – und kein Ausweg in Sicht!

Als ob die Kopfschmerzen nicht schon schlimm genug waren, kam dann auch noch Reflux hinzu – ein unkontrolliertes saures Aufstoßen. Das ist anfangs nur lästig, kann aber zu Schäden führen, weil die Magensäure die Speiseröhre verätzen kann“, erklärt die Mama.

„In dieser Zeit musste ich Sophie oft von der Schule nach Hause holen, weil sie es vor Schmerzen einfach nicht mehr aushielt. Zum Glück ist sie eine gute Schülerin, sodass ihre Noten dadurch nicht beeinflusst wurden.“

„Ich durfte die Hoffnung auf keinen Fall aufgeben!“

Doch wie sollte es mit meinem Sonnenschein nur weitergehen? Warum konnte ihr keiner helfen?“

Durch eine Freundin hörte Patricia von Claudia Michaelis, einer Geistheilerin. „Eigentlich ist Geistheilung nicht meine Welt“, gesteht Patricia, „aber das war für uns der rettende Strohhalm in einer schier ausweglosen Lage.“

Frau Michaelis ließ sich die Beschwerden schildern, dann legte sie Sophie die Hand auf Kopf und Bauch – alles recht unspektakulär! Dennoch ist Patricia jetzt noch überwältigt: „Schon nach einer Woche verschwand der Reflux, auch die Kopfschmerzen ließen nach. Insgesamt waren wir drei Mal bei Frau Michaelis – mit Erfolg! Mittlerweile ist Sophie seit einem Jahr ohne Beschwerden.“

Patricia strahlt: „Scheinbar gibt es doch Wunder – die Heilung meiner Tochter ist für mich jedenfalls eines! Endlich kann Sophie wieder ein normales Leben führen – und wieder lachen.“

Gesund durch Geistheilung?

Mira (6) litt unter Epilepsie, die Ärzte waren ratlos

Mit zehn Monaten konnte sie bereits laufen, begann zu sprechen. Vier Monate später hat Mira (6) eine Pneumokokken-Infektion: Hirnhautentzündung, Nierenversagen, Not-Operation. Der Arzt macht den Eltern Katja und Stefan Kuxdorf wenig Hoffnung: „Wenn Ihre Tochter den Eingriff überlebt, wird sie wahrscheinlich schwerbehindert sein.“

Mira überlebt, muss alles neu lernen: sitzen, krabbeln, laufen. Kurz darauf die ersten epileptischen Anfälle. „Es passierte von einer Sekunde auf die andere“, erzählt ihre Mutter. „Mira lag auf dem Boden, schrie, wand sich in minutenlangen Zuckungen.“ Zehn bis zwölf solcher Anfälle hat sie am Tag. Die Ärzte sind ratlos, geben Anti-Epileptika - ohne Erfolg.

Im Internet stößt Katja auf die Homepage der Stiftung Auswege. Die gemeinnützige Organisation fördert energetische Behandlungen bei chronisch kranken Kindern (siehe Kasten) und veranstaltet therapeutische Sommercamps. „Ich habe sofort gebucht“, sagt Katja. Denn Mira leidet mittlerweile auch noch unter Schlafstörungen. „Vor elf Uhr nachts bekamen wir sie nicht ins Bett.“

Neun Tage war Mira in diesem Camp, hatte täglich drei Sitzungen bei einem Heiler.



Katja Kuxdorf ist glücklich, dass es ihrer Tochter wieder gut geht

Nach dem Camp ging's für Mira bergauf

Wieder zu Hause klettert sie abends um halb acht freiwillig ins Bett, schläft sofort ein. Die epileptischen Anfälle lassen langsam nach, nach zwei Monaten ist sie anfallsfrei.

Nach wie vor fährt Katja alle zwei Wochen mit ihrer Tochter zu einem Heiler. „Mira fängt wieder an zu sprechen, kann auf einem Laufrad fahren“, freut sich Katja. Was sie besonders glücklich macht: „Sie lacht endlich wieder.“

Adressen und Tipps

Hilfe für Kinder

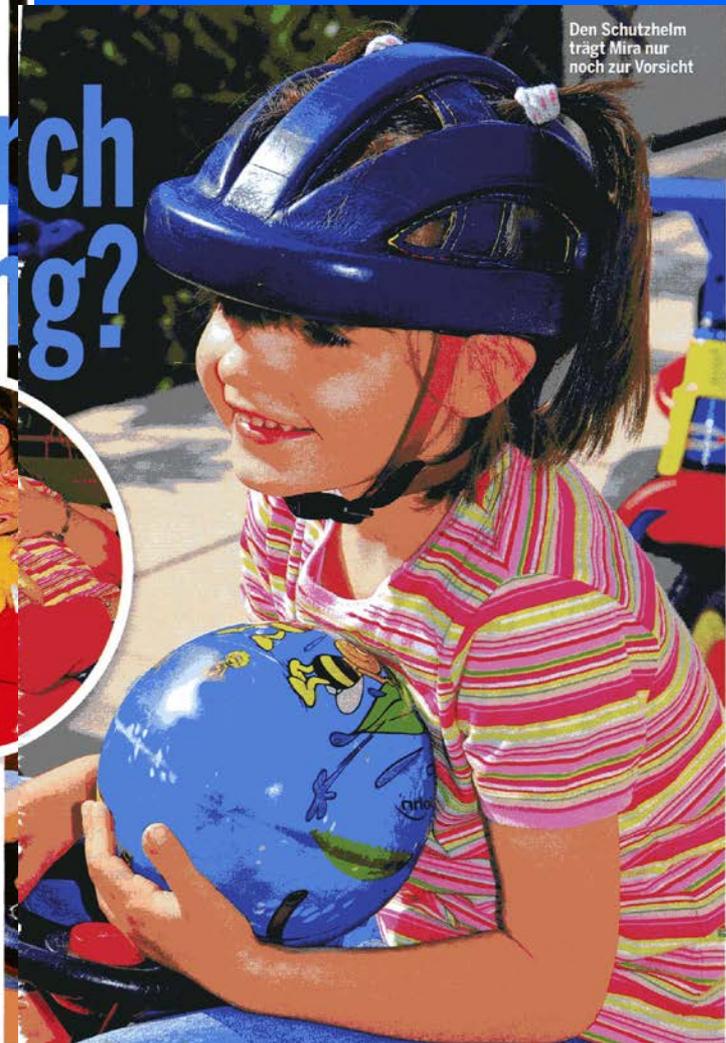
Die Stiftung Auswege bietet Hilfe für chronisch kranke Kinder. Infos zum Thema über www.stiftung-auswege.de

Gesundheit im TV

Yin und Yang

Auf den Spuren chinesischer Heilkunst am Sonntag, 9. August, 3SAT, 18.30 Uhr

Foto: Sigi Oranow, www.gesundheit.de; Foto: Linda Lorenz



Den Schutzhelm trägt Mira nur noch zur Vorsicht

Stiftung Auswege: Fördert Therapien für Kinder

Millionen Kinder sind chronisch krank und therapieresistent.

„Sie sprechen aber auf unkonventionelle Behandlungen, wie manuelle Therapien oder Geistheilung an“, sagt Dr. Harald Wiesendanger, Vorstand der Stiftung Auswege. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Therapien

bei Kindern zu fördern und Heiler auf ihre Befähigung hin zu überprüfen. Ehe ein Therapeut empfohlen

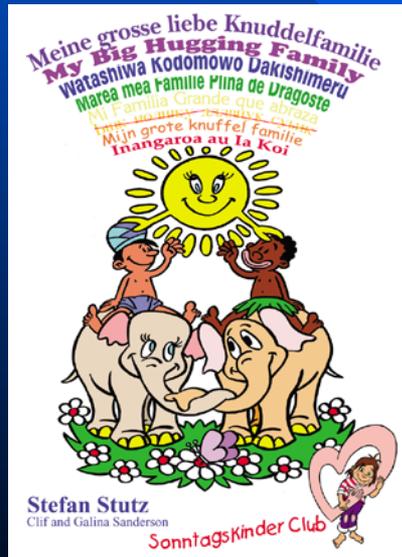
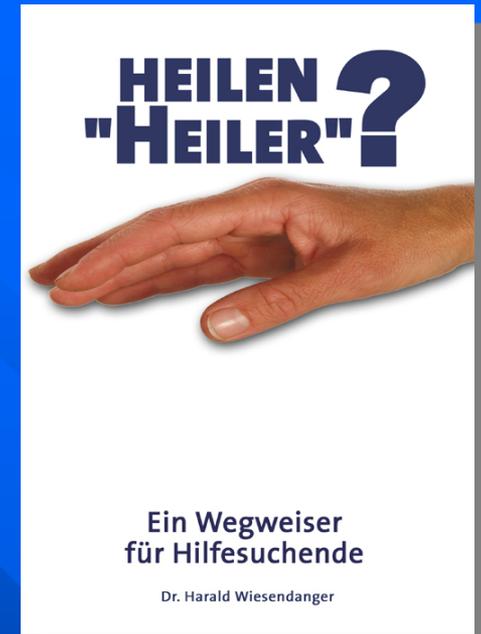
wird, muss er ein aufwendiges Aufnahmeverfahren bestehen. Auf Antrag gibt Auswege Zuschüsse zu Behandlungskosten. Die Stiftung gilt als gemeinnützig, finanziert sich aus Spenden. Im Beirat sind viele Prominente wie Ellis Huber, Ex-Präsident der Bundesärztekammer, oder der TV-Moderator Franz Alt.



„Eine wundervolle Idee“ findet TV-Moderator Alt

Bücher

+ Anthologien mit Beiträgen beteiligter Ärzte, Therapeuten, Heiler; Patientenberichte, Kalender, Bild-/Fotobände u.a.





Benefiz-Veranstaltungen
zugunsten der
Stiftung AUSWEGE

Benefiz-Veranstaltungen bisher:

- Nov. 06: **BASEL**
- 15.3.07: **ZÜRICH**
- 27.4.07: **GEESTHACHT** b. Hamburg
- 14.9.07: **MÜNCHEN**
- 13.10.07: **LEUTKIRCH** (Allgäu)
- 20.10.07: **SAARBRÜCKEN**
- 19.9.08: **LÜNEBURG**
- 15.11.08: **STUTTGART**
- 29.11.08: **AGLASTERHAUSEN** / Odenwald
- 25.4.09: **POHLHEIM** b. Gießen
- 2.5.09: **STARNBERG**
- 15.5.10: **DIEPHOLZ**
- 21.5.11: **KIEL**



AUSWEGE-Kongressreihe

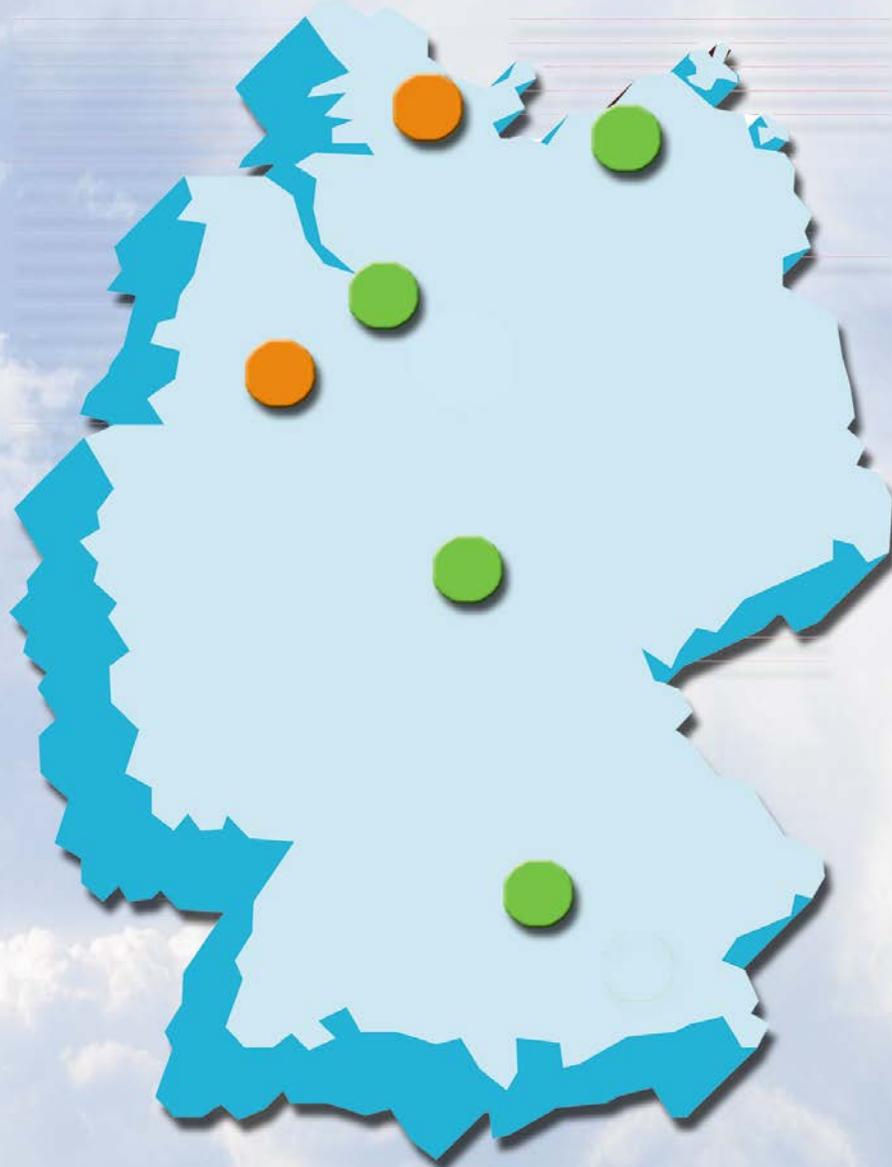
„Die Kunst des Heilens“

**26./27.9.2009
HEIDELBERG**



www.die-kunst-des-heilens.de

AUSWEGE-Zentren



 eröffnet

 im Aufbau



Hauptziele

Vermitteln.

Beraten.

Behandeln.

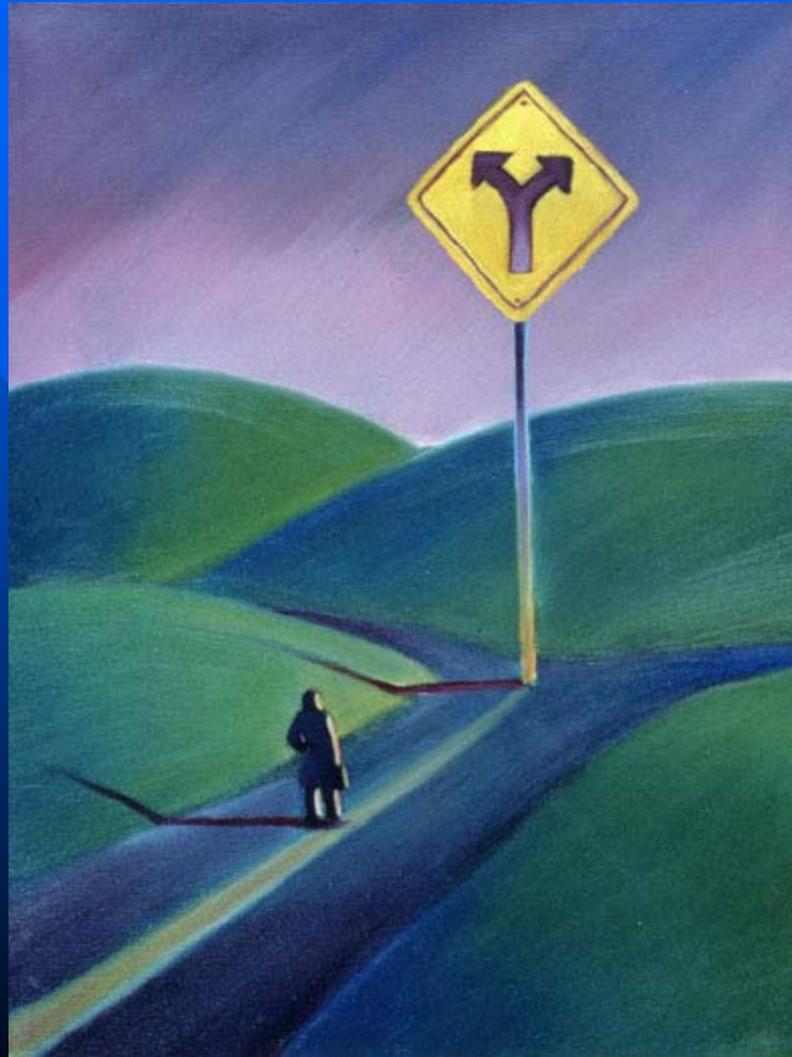
Informieren.

Lehren.

Bezuschussen.



Ausblick



Ausblick

- **Verbessern, was wir bereits tun.**
 - Optimierung des Auswahlverfahrens
 - umfassende Evaluation von „komplementären“ Therapeuten und Kliniken
 - erweitertes Beratungsangebot
 - mehr Camps, auch für Erwachsene sowie bei bestimmten Indikationen
- **Neues in Angriff nehmen, was unser Projekt sinnvoll ergänzt.**

AUSWEGE-Hospiz



Begleitung todkranker Kinder,
Betreuung der Angehörigen

AUSWEGE-Heilzentrum

... um unsere Vision einer ganzheitlichen Medizin in einer Modelleinrichtung zu verwirklichen



AUSWEGE
für *alle*
„Ausweglosen“,
nicht nur
für Kinder



„Adiutorium“ : 24 Mitglieder

“Personen bzw. Vertreter von Einrichtungen, welche die Stiftung mit besonders großer Kompetenz beim Verwirklichen ihrer Zwecke unterstützen bzw. durch ihr hohes öffentliches Ansehen, ihre Erfahrungen, ihre Beziehungen dazu beitragen können, die Stiftungsarbeit zu erleichtern.“

6 Ärzte

(davon 1 Heiler)

7 Professoren

(Medizin, Physik, Psychologie, Theologie)

4 Heiler

(davon 1 Arzt)

2 Psychotherapeuten

2 Kirchenvertreter

+ div. Berufsgruppen



„ ... sind WIR“



Wie ***Sie*** zum Erfolg
des Projekts
beitragen können.



Mitwirken.



Aktivisten gewinnen.





Mitwirken.



Hinweise

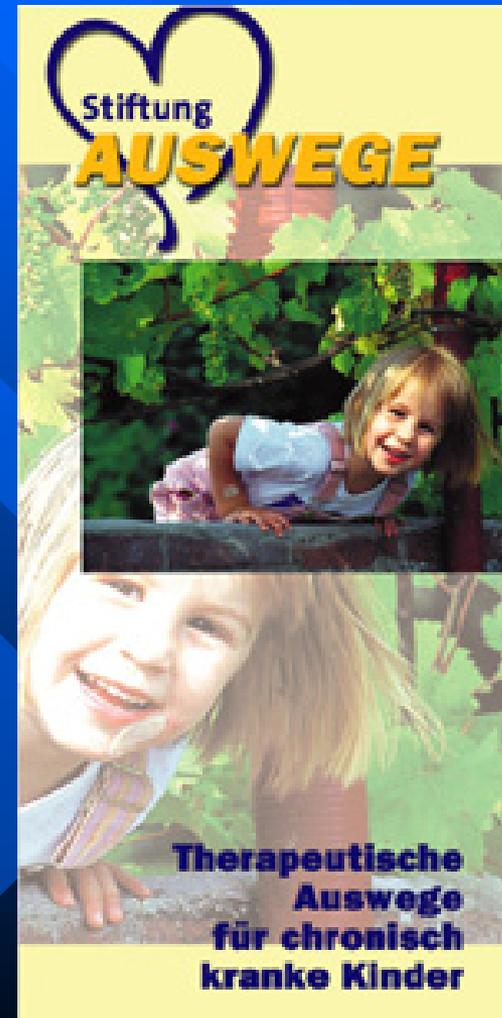
auf hervorragende Ärzte,
Psychotherapeuten,
Heilpraktiker, Heiler u.a.,
die mit unkonventionellen
Heilweisen ib. in vermeintlich
„ausweglosen“ Fällen außer-
gewöhnlich erfolgreich sind.





Mitwirken.

**Infomaterial
auslegen.**





Mitwirken.

**Auf Briefkuverts
werben.**





Mitwirken.



**Im Internet:
Link / Text**





Mitwirken.



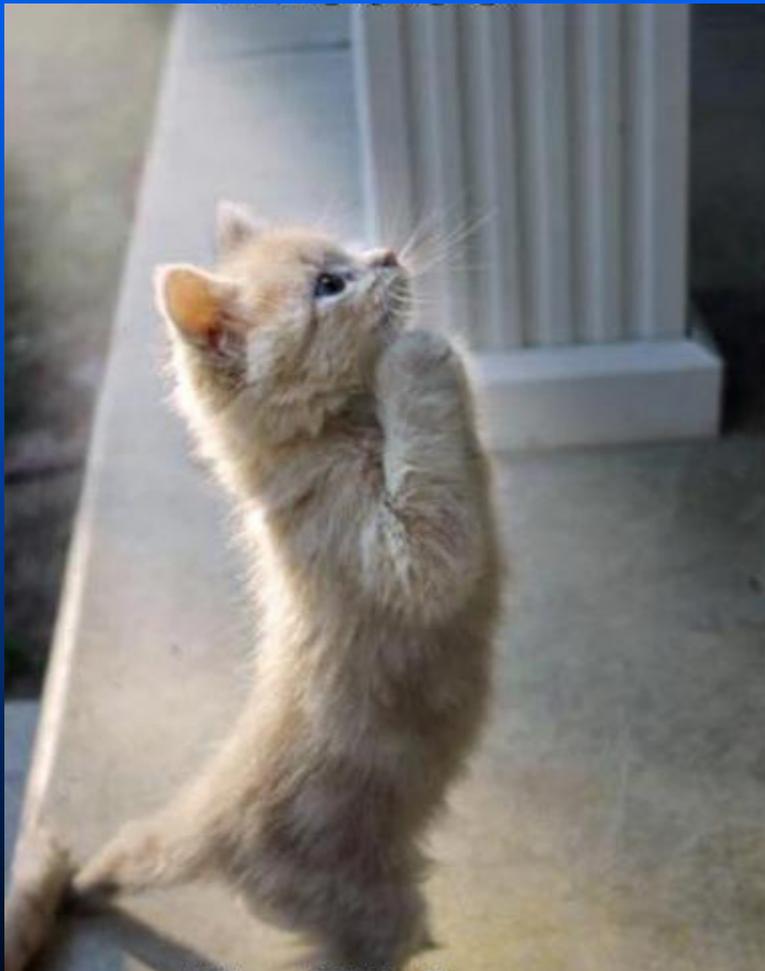
Mailing

an Freunde, Bekannte, Kollegen





Mitwirken.



**Spender
gewinnen.**

- Privatpersonen
- Firmen



*Kann der
Stützpfeiler eines
Hilfsprojekts
0,1 Meter
hoch sein?*



Er kann.

Das AUSWEGE-Spendenhäuschen.



100 AUSWEGE-
Sympathisanten

x

3 Spendenhäuschen

x

5 Euro pro Monat

x

12 Monate

=

18'000 Euro



Kostenübernahme für alle Kinder u. ihre Angehörigen
eines Sommercamps.



Mitwirken.



Spenden.





Mitwirken.

**Mit 26 Cent
pro Tag:**

**Dem „AUSWEGE“-
Freundeskreis
beitreten.**

**Gemeinsam
für kranke Kinder.**



**Im "Freundeskreis"
der Stiftung AUSWEGE.**

Heiler-„Screening“ - Praxen unter die Lupe nehmen.





Mitwirken.

Artikel verkaufen.

**Neun Tage
unter Engeln**



Die therapeutischen
"Sommercamps"
der Stiftung AUSWEGE





Mitwirken.



Eine Veranstaltung organisieren.

(Vortrag, Benefizabend,
„Tag der offenen Tür“, „Nacht des Heilens“,
Benefizkonzert, Benefizausstellung u.a.)

(Siehe Infoblatt „Veranstalter/in werden“.)



Mitwirken.



AUSWEGE präsentieren.

(z.B. bei einer Messe; im Bekanntenkreis)

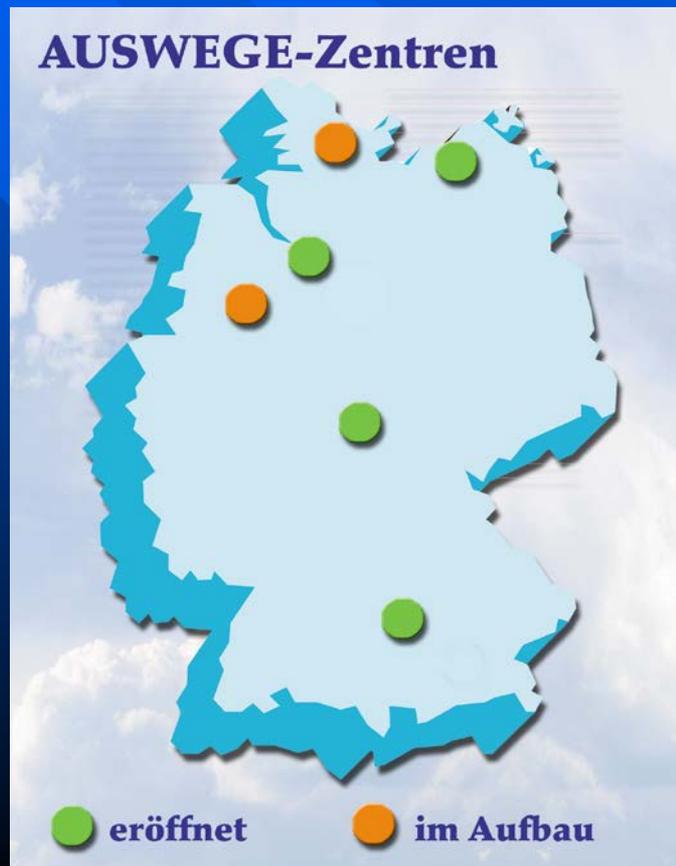




Mitwirken ...



... in einem AUSWEGE-Zentrum.



Im Internet:



Stiftung
AUSWEGE

Geistiges Heilen für "unheilbare" Kinder

in Zusammenarbeit mit der "Internationalen
Vermittlungsstelle für herausragende Heiler" (IVH)

www.stiftung-auswege.de



Geistiges Heilen - Wer kann es wirklich?
**Ihr Wegweiser zu Heilern,
die halten, was ihr Name verspricht.**

In Zusammenarbeit mit
Stiftung AUSWEGE -
Geistiges Heilen für
"unheilbare" Kinder

PSI-INFOS.DE -
Die Website für
Geistiges Heilen
und andere Psi-Themen

Internationale Vermittlungsstelle
für herausragende Heiler (IVH)

International Agency for
Outstanding Healers (IAOH)

<http://ivh.stiftung-auswege.de>